JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Orientierungstage Philosophie

Wintersemester 2013/14

Programm:

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Heute:

Jetzt: Allgemeines zum Philosophiestudium Frankfurt

I. Das Frankfurter Institut für Philosophie
II. Studium der Philosophie
III. Formalia

12.00: Mittagspause

13.00: Vorstellung der Institutsgruppe Philosophie und weiterer studentischen Initiativen

danach: Campusführung

15.00: UniStart-Veranstaltungen im Hörsaalzentrum

Programm:

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Morgen:

10.00: Gemeinsames Frühstück

11.00: Studienstrategien, Arbeitstechniken & E-Learning

13.00: Mittagspause

14.00: Diskussion: Warum Philosophie studieren?

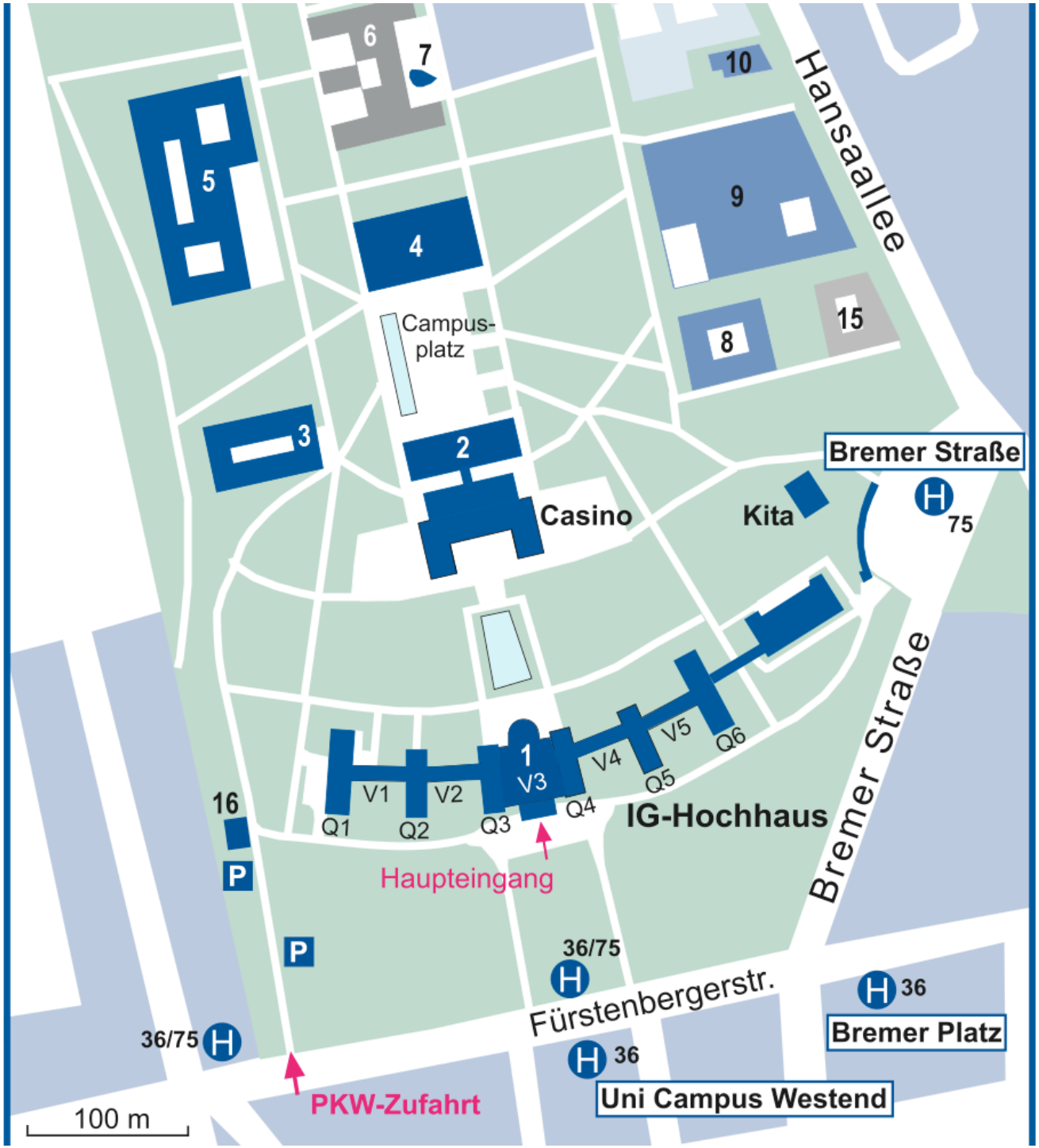
Montag:

14.15 Bibliotheksführung A-M

15.00 Bibliotheksführung N-Z

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

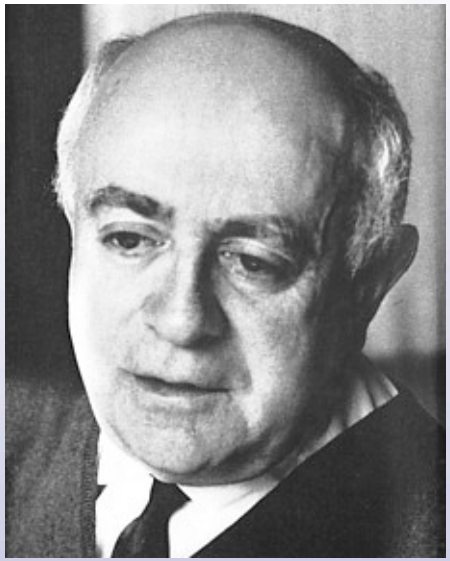
I. Philosophie in Frankfurt


6
7
10
Hansaallee
5
9
4
Campus-
platz
8
15
3
2
Bremer Straße
Casino
Kita
H
75
V1
V2
1
V3
V4
V5
Q6
Q1
Q2
Q3
Q4
Q5
IG-Hochhaus
16
P
Haupteingang
Bremer Straße
P
36/75
H
Fürstenbergerstr.
H
36
Bremer Platz
36/75
H
H
36
Uni Campus Westend
PKW-Zufahrt
100 m

I. Philosophie in Frankfurt

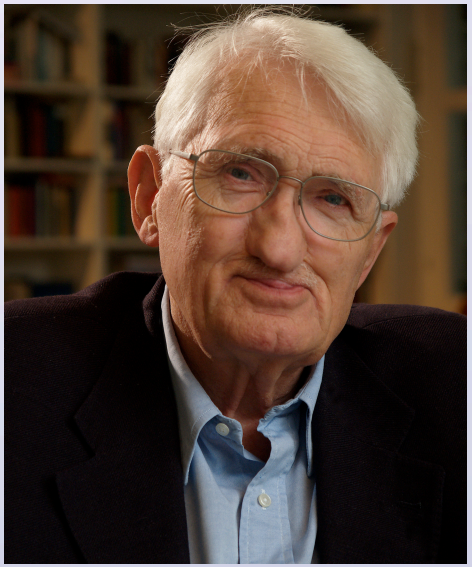
Philosophisches Institut mit großer Tradition:

- Frankfurter Schule (Sozialphilosophie und politische Philosophie)



Theodor W. Adorno

Max Horkheimer



Jürgen Habermas

I. Philosophie in Frankfurt

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

- alle Bereiche der Philosophie sind in Lehre und Forschung vertreten
- 8 ProfessorInnen und ca. 30 MitarbeiterInnen
- Austauschprogramme mit Universitäten in Italien, Frankreich und den USA
- Viele Gastvorträge
- Viele Tagungen

I. Philosophie in Frankfurt

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Barbara Merker
Sprachphilosophie und Ethik

Christoph Menke
Praktische Philosophie und Rechtsphilosophie

Martin Seel
Theoretische Philosophie, Ästhetik

André Fuhrmann
Theoretische Philosophie/Logik

Marcus Willaschek
Philosophie der Neuzeit

Axel Honneth
Politische Philosophie und Sozialphilosophie

Matthias Lutz-Bachmann
Mittelalterliche Philosophie und Kontinentale Aufklärung

Friedemann Buddensiek
Antike Philosophie

II. Studium der Philosophie

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Studiengänge

1. Bachelor
2. Master
3. Lehramt L3 Philosophie an Gymnasien
4. Philosophie als Element anderer Studiengänge

II. Studium der Philosophie

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

1. Bachelor

- als Hauptfach (mit einem Nebenfach) oder als Nebenfach
- Voraussetzung: Englisch und eine weitere Fremdsprachen
- Dauer des Studiums: 6 Semester
- Abschluss: Bachelor of Arts
- Anschließender Master empfohlen

II. Studium der Philosophie

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

2. Lehramt Philosophie an Gymnasien

- Als eines von zwei Unterrichtsfächern oder als Ergänzungsfach
- Voraussetzung: Zwei Fremdsprachen
- Dauer des Studiums: bei gutem Verlauf 9 Semester
- Abschluss: Erstes Staatsexamen

II. Studium der Philosophie

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Was macht man eigentlich im Philosophiestudium?

- Veranstaltungen an der Uni besuchen
- Veranstaltungen vor- und nachbereiten
- sehr viel Lesen
- viel Schreiben
- mit Kommilitonen diskutieren
- Literaturrecherche
- über philosophische Probleme nachdenken!

II. Studium der Philosophie

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Fachspezifische Fertigkeiten:

- genaue Lektüre anspruchsvoller Texte
- sprachliche Vermittlung komplexer Inhalte
  - komplexe Argumentationsstrategien
  - präziser und verständlicher Ausdruck
- gründliches und methodisches Problemlösen
- kritisches Hinterfragen von Hintergrundannahmen
- begründete Beurteilung und Bewertung gesellschaftlicher Sachverhalte

II. Studium der Philosophie

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Berufsperspektiven

- Akademische Laufbahn (Promotion/Habilitation, mit Master und mit Staatsexamen möglich)
- PhilosophielehrerIn an Gymnasien (nur mit Staatsexamen möglich)
- Diverse Berufsfelder: Journalismus, Verlagswesen, philosophische Praxis ...

FAQ 1 - Veranstaltungen

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

BM ‚Einführung in die Philosophie‘

- Montag, 12-14 Uhr & Donnerstag, 12-14 Uhr, HZ 6
- dort: Aufteilung auf die Tutorien

BM ‚Einführung in die Logik‘ (BA-HF)

- Dienstag, 12-14 Uhr & Mittwoch, 12-14 Uhr, HZ 6

‚Einführung in die Logik‘ (L3/BA-NF)

- Montag, 10-12 Uhr, HZ 9

Veranstaltungen zum BM ‚Fachdidaktik‘ (L3)

- Die didaktischen Konzepte Platons, Mittwoch, 14-16 Uhr
- Philosophischer Unterricht, Montag, 10-12 Uhr

Vier Interpretationskurse, (L3/BA-HF) Homepage ‚Aktuelles‘

FAQ 2 - Folien

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Diese Folien kann man Downloaden:

- Homepage des Instituts für Philosophie
- Reiter ‚Studium‘
- (Allgemeine Infos zum Studium)

III. Formalia

Veranstaltungsarten:

- Vorlesungen
  - in der Regel 2stündig (2 SWS)
  - primäres Ziel: Wissensvermittlung
- Seminare
  - in der Regel 2stündig
  - primäre Ziele: Wissensvermittlung und Erwerb von Fertigkeiten wie Lektüre, Gespräch, Referat, Hausarbeit
- Tutorien

III. Formalia

Was sind Module?

- Module bestehen jeweils aus zwei bis drei Veranstaltungen.
- Die Veranstaltungen sind bezüglich Thema und Niveau aufeinander abgestimmt.
- Module werden mit Modulprüfungen abgeschlossen.
- Die Noten dieser Prüfungen gehen (teilweise) in die Abschlussnote ein.

III. Formalia

Welche Arten von Modulen gibt es?

- Basismodul
  - Vorlesung mit Tutorium/Interpretationskurs
  - In der Regel im Rahmen eines Semesters
- Aufbaumodul & Vertiefungsmodul
  - zwei Seminare oder ein Seminar plus Vorlesung
  - Zusammenstellung nach Wahl
  - kann sich über mehrere Semester erstrecken

III. Formalia

Bachelor

Bachelorarbeit		
VM 4 oder 1 Wahlpflichtmodul		VM 5:
Freies Modul, Praktikum, Tutorium leiten, Gremienarbeit		Selbststudium (mündliche Prüfung)
VM 1:	VM 2:	VM 3:
Geschichte der Philosophie	Theoretische Philosophie	Praktische Philosophie
AM 1:	AM 2:	AM 3:
Geschichte der Philosophie	Theoretische Philosophie	Praktische Philosophie
BM 1:	BM 2:	BM 3:
Einführung in die Philosophie	Einführung in die Geschichte der Philosophie	Logik

III. Formalia

Lehramt L3

VM 1a:	VM 2a:	VM 3a:			
Antike und Mittelalter	Metaphysik und Erkenntnistheorie	Ethik und Moralphilosophie			
VM 1b:	VM 2b:	VM 3b:			
Neuzeit bis 20. Jahrhundert	Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes	Sozialphilosophie; Politische Philosophie			
AM 1a:	AM 2a:	AM 3a:	AM FD1: PF	AM 5:	AM 6:
Antike und Mittelalter	Metaphysik und Erkenntnistheorie	Ethik und Moralphilosophie	Fachdidaktik	Ästhetik	Religions-philo-sophie
AM 1b:	AM 2b:	AM 3b:	AM FD2: PF		
Neuzeit bis 20. Jahrhundert	Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes	Sozialphilosophie und Politische Philosophie	Bildung und Menschenbild		
BM 1: PF	BM 2: PF	BM 3: PF	BM FD: PF	(kleine) Logik PF	
Geschichte der Philosophie	Theoretische Philosophie	Praktische Philosophie	Fachdidaktik		

III. Formalia

Teilnahmevoraussetzung für Module:

- Man darf ein Vertiefungsmodul eines Bereichs. nur dann belegen, wenn man das Aufbaumodul dieses Bereichs erfolgreich abgeschlossen hat!
- Man darf ein Aufbaumodul eines Bereichs nur dann belegen, wenn man das Basismodul des entsprechenden Bereichs erfolgreich abgeschlossen hat!
- Darüber hinaus spezielle Regelungen beachten (Modulhandbuch)!

III. Formalia

Magister Artium

VM 1a:	VM 2a:	VM 3a:			
Antike und Mittelalter	Metaphysik und Erkenntnistheorie	Ethik und Moralphilosophie			
VM 1b:	VM 2b:	VM 3b:			
Neuzeit bis 20. Jahrhundert	Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes	Sozialphilosophie; Politische Philosophie			
AM 1a:	AM 2a:	AM 3a:	AM FD1: PF	AM 5:	AM 6:
Antike und Mittelalter	Metaphysik und Erkenntnistheorie	Ethik und Moralphilosophie	Fachdidaktik	Ästhetik	Religions-philo-sophie
AM 1b:	AM 2b:	AM 3b:	AM FD2: PF		
Neuzeit bis 20. Jahrhundert	Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes	Sozialphilosophie und Politische Philosophie	Bildung und Menschenbild		
BM 1: PF	BM 2: PF	BM 3: PF	BM FD: PF	Blockkurs Logik PF	
Geschichte der Philosophie	Theoretische Philosophie	Praktische Philosophie	Fachdidaktik		

III. Formalia

Magister Artium

Bachelorarbeit		
VM 4 oder 1 Wahlpflichtmodul		VM 5:
Freies Modul, Praktikum, Tutorium leiten, Gremienarbeit		Selbststudium (mündliche Prüfung)
VM 1:	VM 2:	VM 3:
Geschichte der Philosophie	Theoretische Philosophie	Praktische Philosophie
AM 1:	AM 2:	AM 3:
Geschichte der Philosophie	Theoretische Philosophie	Praktische Philosophie
BM 1:	BM 2:	BM 3:
Einführung in die Philosophie	Einführung in die Geschichte der Philosophie	Logik

Titel: Basismodul BM 2 (Theoretische Philosophie)						
	Pflicht/Wahl:		**Arbeitsaufwand:**	**Kreditpunkte:**	**Studiensemester:**	**Dauer:**
	HF	Pflicht	360 h	12 CP	1. – 4.	1 Sem.
	NF	Wahlpflicht				

1	**Lehrveranstaltung:**	**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Kreditpunkte** :
		90 h	270 h	
	1 Vorlesung	4 SWS		6 CP
	1 Tutorium	2 SWS		2 CP

2	**a) Fachspezifische Qualifikationen:** (i) Inhalte: Zentrale Probleme und Positionen der theoretischen Philosophie (u. a. der Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Handlungstheorie) (ii) Kenntnisse der unter (i) genannten Inhalte, Fähigkeit der vergleichenden Diskussion zentraler Positionen in den unter (i) genannten Teildisziplinen, Übersicht über den Zusammenhang der Teildisziplinen **b) Allgemeine Qualifikationen: ...**
3	**Verwendbarkeit des Moduls:** Eintrag: Studienordnung Magister Philosophie, L3 Philosophie
4	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine
5	**a) Studienleistung (Tutorium):** Lösung von Übungsaufgaben oder Abfassen von mehreren schriftlichen Essays **b) Modulabschlussprüfung (alternativ):** Klausur (4 h) 4 CP
6	**Häufigkeit des Angebots:** jedes 2. Semester
7	**Wiederholungsmöglichkeit:** 1 mal

III. Formalia

Modulzuordnung

- Die einzelne Veranstaltungen (Vorlesungen/Seminare) werden Modulen zugeordnet.
- Manche Veranstaltungen können für mehrere Module verwendet werden.
- Die Modulzuordnungen finden sich online im QIS/LSF-System und im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis .
- Vorsicht: Dieselben Kürzel stehen in den verschiedenen Studiengängen für andere Veranstaltungen (z.B. BM 1)

Tugend und Laster - Einzelansicht

QIS/LSF-Eintrag

Funktionen: markierte Termine vormerken

Seiteninhalt: Grunddaten | Termine | Zugeordnete Person | Einrichtungen | Inhalt | Strukturbaum

Grunddaten

Veranstaltungsart	Vorlesung	**Kürzel**	
Semester	WS 2009/10	**SWS**	
Erwartete Teilnehmer		**Max. Teilnehmer**	
Hyperlink			
Credits		**Belegung**	

Termine Gruppe: [unbenannt]

	Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum	Raum-plan	Lehrperson	Status	Bemerkung	fällt aus am
	Mo.	12:00 bis 14:00	woch		Casino - Cas 1.811 (Belegungspräferenz Fb 08)					

Gruppe [unbenannt]: ☐ vormerken markierte Termine vormerken

Zugeordnete Person

Zugeordnete Person	Zuständigkeit
Seel, Martin, Prof. Dr.	

Inhalt

Inhalt	Tugenden und Laster, in einem weiten Sinn verstanden, sind menschliche Vorzüge oder Nachteile, für die man wenigstens teilweise etwas kann. Sie sind charaktergebundene Eigenschaften von Personen, die sich in ihren Handlungen und Haltungen manifestieren. Manche unter ihnen - wie Pünktlichkeit oder Vergesslichkeit - mögen eher harmlos erscheinen, andere - wie Gerechtigkeit oder Grausamkeit - gelten als kardinale Gaben oder Sünden. Doch es gibt hier nichts Harmloses, sowenig wie es nur eine Handvoll Arten des Anstands oder der Verfehlung gibt. Tugenden und Laster sind auch da miteinander verstrickt, wo sie in der Bewertung menschlichen Tuns und Lassens eine starke Differenz markieren. Diese beiden Beobachtungen - diejenige einer radikalen Vielfalt der Tugenden und Laster sowie diejenige ihrer untergründigen Verbundenheit miteinander - bilden zusammen das Leitmotiv der Vorlesung. Sie wird den Versuch machen, einen starken und komplexen Begriff der Tugenden und Laster für die gegenwärtige Ethik wiederzugewinnen. Auf ein historisches, an die antike Ethik erinnerndes Vorspiel, wird ein phänomenologischer Hauptteil folgen, in dem verschiedene Gruppen von Tugenden und Lastern erörtert werden. Den Abschluss wird ein systematisches Nachspiel bilden, das moralphilosophische Konsequenzen aus den vorangegangenen Erkundungen ziehen wird.
Literatur	Platon, Protagoras, gr.-dt., übers. v. H.-W. Krautz, Stuttgart 1987. Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. v. U. Wolf, Reinbek 2006. St. Darwall (Hg.), Virtue Ethics, Oxford 2003. Dagmar Borchers, Die neue Tugendethik - Schritt zurück im Zorn? Eine Kontroverse in der Analytischen Philosophie, Paderborn 2001. Dagmar Fenner, Das gute Leben, Berlin 2007.
Leistungsnachweis	Prüfungsform: Klausur; Anmeldung: 25.1.2010; Rücktritt: 5.2.2010

QIS/LSF-Eintrag

Strukturbaum

Die Veranstaltung wurde **9** mal im Vorlesungsverzeichnis WiSe 2009/10 gefunden:

- **Vorlesungsverzeichnis**
  - **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 8 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**
    - **Philosophie**
      - **Vorlesungen** - - - 1
      - **Philosophie, Magister (modularisiert)**
        - **Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)** - - - 2
        - **Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh.(AM 1b)** - - - 3
        - **Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)** - - - 4
        - **Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)** - - - 5
  - **Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)**
    - **L3 Lehramt für Gymnasien**
      - **Philosophie**
        - **Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)** - - - 6
        - **Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)** - - - 7
        - **Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)** - - - 8
        - **Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20. Jh. (AM 1b)** - - - 9

III. Formalia

Bachelor

Studienverlauf Bachelor Hauptfach:

- 3 Basismodule (BM 1, BM 2, BM 3)
- 3 Aufbaumodule (AM 1, AM, 2, AM 3)
- 3 Vertiefungsmodule (VM 1, VM 2, VM 3)
- 1 Freies Modul bzw. 1 Wahlpflichtmodul
- 1 Modul Selbststudium (mit mündl. Prüfung)

Abschluss mit einer Bachelorarbeit
(9 Wochen Bearbeitungszeit, ca. 30 Seiten)
und einer kurzen mündlichen Prüfung

III. Formalia

Bachelor

Studienverlauf Bachelor Nebenfach:
(Achtung: nur als 60 CP-Nebenfach!)

1 Basismodul ‚Einführung in die Philo.' (NF)

1 Basismodul ‚Geschichte der Philo./Logik'

3 od. 2 Aufbaumodule

1 od. 2 Vertiefungsmodule

III. Formalia

L3

Studienverlauf L3:

- 4 Basismodule (BM 1, BM 2, BM 3, BM FD)
- 5 Aufbaumodule (AM 2a od. 2b, AM 3a od. 3b, AM FD 1, AM FD 2 und ein AM nach Wahl)
- 1 Vertiefungsmodul (nach Wahl)
- 3 Praktika (1 Orientierungs-/Betriebspraktikum, 2 Schulpraktika)

Abschluss 1. Staatsexamen mit einer Abschlussarbeit (3 Monate Bearbeitung, ca. 70 Seiten) sowie einer Klausur oder mündlichen Prüfungen

III. Formalia

L3

Basismodul-Regelung für den L3-Studiengang:

Statt ‚BM Theoretische Phil' und ‚BM Praktische Phil' absolvieren Sie das Basismodul 'Einführung in die Philosophie', die ‚Einführung in die Logik' (im Umfang von 2 SWS für BA-Nebenfach) und legen eine Modulprüfung (großer Schein) in einer 2-stündigen Aufbaumodul-Veranstaltung in der Theoretischen oder der Praktischen Philosophie ab.

Danach: Gegenzeichnen bei Dr. Manfred Kupffer

III. Formalia

Leistungsnachweise und Prüfungen (1)

- Aufbaumodule und Vertiefungsmodule
  - Ein unbenoteter Leistungsnachweis (Kleiner Schein)
    - In einer der beiden Veranstaltungen des Moduls (nach Wahl) durch kurzen Essay, Protokoll, o.Ä.
  - Eine benotete Modulprüfung (großer Schein)
    - In der anderen Veranstaltung des Moduls
    - In der Regel: Hausarbeit (10 Seiten) oder Klausur
    - Die Note gehen (teilweise) in die Abschlussnote ein!

III. Formalia

Leistungsnachweise und Prüfungen (2)

- Basismodule
  - in den Basismodulen bestehen unterschiedliche Prüfungsanforderungen (Modulhandbuch konsultieren, auf die Erläuterungen der Dozierenden achten!)
  - In der Regel werden Basismodule mit Klausuren abgeschlossen.
  - Im Basismodul ‚Einführung in die Geschichte der Philosophie' ist die Modulprüfung eine Hausarbeit im Rahmen der Interpretationskurse.

III. Formalia

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Anmelden zu Modulprüfungen:

- Man muss sich zu Modulprüfungen beim Dozenten anmelden (auf Termine im Internet, in der Veranstaltung achten)
- Man kann bis ca. einer Woche vor Prüfungstermin von der Modulprüfung (beim Prüfungsamt) zurücktreten – danach nicht mehr!

Durchfallen und Wiederholen:

- Wenn man eine Modulprüfung nicht besteht, kann man sie zweimal wiederholen.
- Achtung: Fällt man dreimal durch eine Modulprüfung wird man exmatrikuliert!

III. Formalia

Studienbegleitende Abschlussprüfung!

Viele der Modulprüfungsnoten gehen in die Endnote ein.

Beim Bachelor:

Die Noten der 6 besten AMs und VMs
(auf Wunsch auch BMs)

Beim Lehramt:

Ein Fachdidaktik-AM, zwei andere AMs, das VM

III. Formalia

Bachelor

Für Bachelor-Hauptfachstudierende!

Vor der Anmeldung zur ersten Modulprüfung ist nötig:

Die Anmeldung zur Bachelorprüfung

bei der Philosophischen Promotionskommission:

www.philprom.de

(mit ausgefülltem Anmeldeformular, Nennung des Nebenfachs und weiteren Unterlagen)

Informationsquellen

- Orientierung-Kompetenzen-Arbeitstechniken-Perspektiven-Informationsbereich: okapi.uni-frankfurt.de
- Online-Informationen zum Studium der Philosophie in FfM
  - z.B. Studienordnungen, Arbeitstechniken, Literatur- und Linklisten, Tipps zu Stipendien, Auslandsstudium usw.

Informationsquellen

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

- Die Internetseiten des Instituts für Philosophie
- Das QIS/LSF-Informationssystem
- Die Studien- und Prüfungsordnungen
- Die Philosophische Promotionskommission (Prüfungsamt)
- Die Studienfachberatung
- Die Olat-Lernplattform
- Das Studentencafé (IG 2.451)
- Alle KomilitonInnen und DozentInnen

Studienberatung/Kontakt

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Fachstudienberatung Philosophie:

- Sabine Reh
  Di. 10-12 Uhr, Raum 2.511
  E-Mail: s.reh@em.uni-frankfurt.de

Zentrale Studienberatung:

- Telefonhotline: 069-798-79 80
  Mo-Fr 9-12 Uhr und Mo-Do 13-16 Uhr